Hochgeehrter Herr

Ob dem gestrigen Diarii in puncto der Landtags affaire
gütl. vorgangs, das Hr. Marx Anton Sandizell,
als dieser abreise Herr Onkle Hr. Joseph Ehrenpreis Frh.
Gravenegg, &c. sich also verstanden, das der selbe wider
sich, &c. wegen des Mittwochs, auf gemainen Samb,
tag und Sontag accipieret, und weilen sich ff. in dem
vorigen Schreiben referieret, das Ihr Hr. Dr. Schmid,
berg an gedachten Hr. Joseph Commissarium Zu strafe
gehen wollen, als Herr Onkle auch, wie selbst der
selbe gibt, auch &c. sind der Hilpert das der gleichen &c.
an gesagen sein solle, und wann dieses geschehen, —
Herr Hr. Dr. Schmidberg nicht allein ein Collega, —
sondern auch ein special guter Freundt wann auch
gedachter Hr. Joseph ist, und &c. Sandizelli, das dann
Zu strafen sein wird

Weil den beiden sich ff. auf seinen gehorsamen Zeit Sam.
tags an Hause Zu verfügen, da als dann die Sache ge.
legenheit Zeigen werde, wird dem einen &c. obge
ad Audem Zu strafen, in Summa &c. werde —
wie obe selbsten besser wissen wird Ihr Schön —

ab meine absonige Sachen welche Ihm, dem in allem
Fleiß dankbaren und Ehrlichen, allstets treuen gehor-
samb Hochachtung nebst Verbleibung Beständigkeit dem ich
Ein

Hochgeehrter Herr

Ihr

Gehorsamer

Diener

Stöckheim

An Monsieur

Monsieur Bromer

Docteur en Medicine present

abzugeben

bey

dem Herrn Candidaten

in

Hanau

Cito Cito

Dem
Hr. Hofrath
Herrn Leib Doctor
Senckenberg, Hochb.
zu Frankfurt Medicina
Practicum.
&c.

in
citō!

Frankfurt am
Mayn.

Hochedler
Insonders Hochgeehrtester Herr, Doctor Sendeberger,
Vornehmer Gönner.

Ehrstens habe ich die grosse Ehre gnugsam Vergnügung mit Ihnen bekannt zu werden. E.
Ehrlich dan allhier nächst Gott Meiner Zuflucht nehme, und
nachdeme es mir sehr an geld Mangelt, als bitte
Sie gar inständig mir doch bis Dauf die andere
Woche mit einem Halben gülden Hochgeneigt aus-
zuhelffen. Verharre Dero gütig Gratification,
Gehorsamer,
Fr. Hochfeld!

Frankfurt am Mayn,
d. 24. t. Juny
1719.

P.S. bitte ab gelt
nicht zu vergessen.

Ehrlich dero Mayn Nachbar
nicht hat ampleiten wollen,
so werde angenehm Ehren
halber Kommen ganz Früe
zu Ihnen.

gantz Ergebenster,

Joh: Justus Appelius,
Ord. Lic: d. Lr. p.t. paup
Medic Practic.

Madame

Durch diese Zeilen mache mir die
Ehre, Ihnen zu sagen, und wünsche
daß sie jederzeit gesund und Ihr
genügt haben mögen, dancke auf
Befehl machen Ihr alle Ihre
Ehre und civilität, Ihr ich wieder
Ihnen gefällig sein kann so werden
so werden mich sie gewiß placiren
Traub Mahlen übrigens so will Ihr
mache Ihnen dasselbe zu sagen bestens

recommendiren etwas ihr was Selbe
zu Rommen so Sorgte und bitte das
der HL Dreyfaltigkeit welche Alle Sorgen Alle Ihr
Sorgen, und Weillen sie sich Alles ein
wenig Pfarrer dafür gesagt etwas sich Alle
Kommen Nöthigen und Alle dingen welche
so bitte Mariam dafür Alle Ihre dienstliche
Empfehlung so gütlig zu sein und selbige
wissen lassen das sie Mich sonderbar
Rommen recht schätzen und ein

Bregenz d 2 augüst
1720

Dame
Ihres Servante
Mette Von Breigell

Wann sie auß Kündt an den H.
Landtv und dann der Ehrn Gei
gans. dienstlich Gunstbezeug

ung ich die Freyheit Nachricht der
so mehr wohl bitte mir Nac
ich hoffe gütte Ein benger Rechte
Rauschen zu lassz ich wolle nicht
gern Wann die so Ballzeit ihn sein

Berger-de Spiegel.

A Madame

Madame Senken

Berger rue N a

Fürt

Hochedelgebohrner, Hochgelahrter
Hochgelahrter Herr Doctor,
Hochgeehrtester Herr

H. Hochedelgeb. berichte, daß Herr Dr.
Lemberg gestern morgen wieder anher com
mit einiger Hitze befallen worden, massen
er angestern (inter nos) sich im Bischof ver
kostet gehabt, welches ihm gar familier
ist, alda Cathum i. remonstrirend in,
gemischt. Ich habe ihm gestern i. summa
Recommendirt, precipitantia tempantia i. Cosa nostra
lassen, die Hitze will sich aber noch nicht völlig
legen. Ich hoffe noch das beste, indem ich seine
stark Natur sehr merken. Habe die Ehre
diese schl. Zeile noch zu communiciren
Ich habe die Ehre H. Hochedelgeb.
Ihr ergebenster Diener.
Hr. Lemberg
den 19. Febr. 1730. Dr. Pixler.

℞ Pulv. Anglic.
℈ij diaphor. ℔ℓ
Antihect. Poter
Math. Perlar. ā. gr. xij
Or. crÿstallis. ℈ß
m. f. ♁
det in tpto.
S. Pulvers gro. drey stz zuvor 6. mass allen 4. Stund
mind, in Buchwarten Hungers

℞ Decoct. Emollient. ℔ij. ℥x Löwe
Cass. pro Clyst. ℥ß
ōō. Rūt. ℥j. Chamāi. ℈ß
Or ♁t. ℥j. m. f. Clyster

℞ Or. ♁t. Glūb il. ℥ß. d
S. 3. gütte morgens nüchtern, Zeyg 2. mal. es
eingen und warm hinein
verflecht

℞.

A Monsieur,
Monsieur le Docteur
Senckenberg, Medecin très
Celebre de l'Illustre Re-
publique de Froforth,

à Francforth.

Amissa Sit.

M 279

P. T.

Die jüngs Frau Paschin 20 Jahr alt, vor 4 Jahren 3/4 Jahres abortirt ist praeter propter bey 7 oder 7½ Monath gravida, hat abr seider 8 Tag vor Ostern tumorem oedematosum, ab, dominis, pedum & pudendorum; anfängl. nach verbrauch eines mist. R. ex c. carmin. de tribq. & Cath. panchym. Croll. vergienge Tumor pudendorum in wenig tagen, crura & pedes aber sind beständig intumescirt geblieben, jedoch ist alles bedeutend verringert gewesen, wie die davorhero Montag in der Kirche öffentl. communicirt; diese woche aber sind pudenda nimium granditer aufgetrieben, klagt grosse Schmerzen ab acrimonia seri, jedoch ist keine inflamation dabey, dieg & Urina habe ihro ganz tanquam ab ob sie wolle

gesund; das kan sie bey dem Hofring schwerlich
anders sein noch sein, und sol bey ihm nicht
wenig Ruhe. Die beschuldigt sich mit ohnde Dinge,
und da sie keinen Arzt hat, kundt sie gar
wenig. Ihre catarrhe kan sie fast alle Tage. Es
sol ihr eine Hunger Chirurg. Schmerz ist lacerdor,
und doch wolle applicirn, so aber öl sehr kann
gebraucht wird, ich sehe ihr D Ψae c. tantillo
V camphorat. Lassen applicirn wollen, aber ohne
falls öl Tages kann. Der 3 tage Tinct ihr L.
Miradines in labia pudendorum applicirn, so aber
wenig effectuirt, und will sie auf öl unser
Frau, an Vesicatoria ist wunder rauschend öl
Jungfrauen, Patienti ab eine vor eine recom,
pfam abelhafte Hure ist ein öl wohl tüpflich,
gleichwohl wünschte man sehr, dass ante tempo
partu unter göttl. Segen, wenigstens Tumor pu,
bium genitalium Cunt dissipirt werde, und da

man sie Ihnen auf internis lene directiones
als ℞. diurel. ex mal. Lap. percar. ℞ Sicalo
Stean. Dupl. Myrrh. Sulcorolapis confortantibz wyn
der Brust eines Kindes mischen, so sehr eine
Scarification in Suris angrathen in verz-
pflaster, worein etwan einiger soulagement
gethan hätte, welche aber auf ℞ will an,
gewiesen werden, als habe ihro. Hochfürstl. Gn.
mich Ihnen. Meine Hochfürstliche Frau
wie diese Indisposition fürderig in der Klöz
timent wyn der Scarification, und wol sonsten
darby. Ich wünsche nur gute angrathen werde;
wer welche Einrichtung der Frau kaufft gen eine
realiter erfolgt. Ich, ich aber unter gebe
protection erlassung sehr die Ihro Ihro,

Ihro Hochfürstl. G.

gnädig

den 6. Maj.

1730.

ganz ergebener diener,

Dr. Pixler.

Bitte sehr um baldige Antwort.

℞ Rhabarb. ℥ ß. Cichor. Fr. rec. par. ℥ij
Absynth. comp. ℥ij. Cinnam. Ol. pomat. ℥ij. m. d.
S. Früh nüchtern und abends ½ Stund vor Tisch zu nehmen.

℞ Spec. Diarrh. ℥ij. Sacch. rub. ℥ß. Aq. Cinnam. simpl. ℥iij
Theriac. opt. ℥ij. Sacch. rub. ℥ß. m. f. ℥ß. d
S. Morgends und Abends vor Tisch ℥ij Tags 3. nüchtern
= zu nehmen

℞ Rad. Althaeae. ℥ß.
Rad. Liquir. ℥ß.
Rad. Gentian. ℥ß.
Rad. Angelic. ℥ß.
Rad. Valerian. ℥ß.
Rad. Imperat. ℥ß.
Rad. Enul. camp. ℥ß.
Rad. Pimpinell. ℥ß.
Rad. Tormentill. ℥ß.
Rad. Bistort. ℥ß.
Rad. Caryophyll. ℥ß.
Rad. Zedoar. ℥ß.
Rad. Serpentar. ℥ß.
Rad. Contrayerv. ℥ß.
Rad. Ebuli. ℥ß.
Rad. Pyrethr. ℥ß.
Rad. Ari. ℥ß.
Rad. Aristolochiae rotund. ℥ß.
Rad. Dictamn. alb. ℥ß.
Rad. Asparagi. ℥ß.
Rad. Scorzonerae. ℥ß.
Rad. Ononidis. ℥ß.
Rad. Filic. ℥ß.
Rad. Fragar. ℥ß.
Rad. Saxifrag. alb. ℥ß.
Rad. Saxifrag. rubr. ℥ß.
Rad. Tormentill. ℥ß.
Rad. Bistort. ℥ß.
Rad. Caryophyll. ℥ß.
Rad. Zedoar. ℥ß.
Rad. Serpentar. ℥ß.
Rad. Contrayerv. ℥ß.
Rad. Ebuli. ℥ß.
Rad. Pyrethr. ℥ß.
Rad. Ari. ℥ß.
Rad. Aristolochiae rotund. ℥ß.
Rad. Dictamn. alb. ℥ß.
Rad. Asparagi. ℥ß.
Rad. Scorzonerae. ℥ß.
Rad. Ononidis. ℥ß.
Rad. Filic. ℥ß.
Rad. Fragar. ℥ß.
Rad. Saxifrag. alb. ℥ß.
Rad. Saxifrag. rubr. ℥ß.

℞ Lign. Guajac. ℥ß.
Lign. C. C. Ligustri
à ℥ß. m. f.
S. Thee zu trinken Tages 2. Mahl allmahl 50. Tropfen Morgens
über 2 Stund 3. Tag, darauf
der Thee, in Thee.

℞ Cinnam. Camph.
Chamom.
Verbasc. à m iij
Litargyr.
Cerussae. à ℥ij
Camphor. gr. xv.
Spermac. ℥ß. m. f. d
S. Abends vor Schlafengehen
= zu nehmen

Leipzig den 4. Decemb. 1728.

Hochzuehrender Herr
Insonders hochgeehrtester Herr und Freund!

Dero letzten nehme mit ungütig, als ich gegenwärtige Feder an Ihro abgehen lasse, meinen dienstgefliessten schuldigen Dank zu erneuern, als werde ich dero Befehl ungesäumt in acht nehmen, und dasjenige, was ich Ihnen schon vor 8 Wochen geschrieben, nochmahlen wiederholen. Es hat mir gegen Ende Decembr. ein Kind zugetragen, gegen welches ich als ein Pathe stehen soll, und möglich gern thun will, wie ich Ihnen versichere. Da aber nun meine gnädige Frau Gevatterschaft, und mein mitgenommenes Kind die Taufe abnimmt; so will Ihro in gnädigst gegebener Ordre und Instruction, wie auch der allergrössten Ehre, so mir dadurch widerfährt, übernehmen; ist aber dessen Hochedelgeb. nicht so sehr gnädig gesinnet, sondern will dasselbe durchaus nehmen. Indem habe der gütigen Hoffnung Ihro auch hoch in meinen dankgegebenen Post-Scripten versichern, und mich nebst meinen guten Freunden beständigst Ihro Hochgunst empfehlen gebeten, bitte ich ergebenst mir Ihro Hochedelgeb. Portrait ehestens gratis zu communiciren. Mons. Klumpff in Stockholm ist complimenti zu melden, welches mir befohlen Ihnen zu schreiben, und dasselbe von M. Hoffmann Melodei Buch mit Bedeutung mir zu communiciren. Ich bin mich Ihro Hochedelgeb. Gönstl. mir ergebenst, und bin

Hochzuehrender Herr
Insonders hochgeehrtester Herr und Freund
gehorsamst. Joh. Valent. Hesse.

Cito.

Monsieur

Monsieur H. L. Senckenberg,
Candidat en Droit très Savant,

à

p. couvert.

Francfort, sur le
Mayn.

Hochgebohrn Hochedle insonders Hochgebohrn Gnädige Liebe Herren
Frau Vadlerin

wann dieses Buch so glücklich fein wird und meine allerliebste
Frau Vadlerin sich vorhero ihrer Niederkunft entbunden haben
sollte, so muß Ihro Hochedle Gnaden doch die Ehre meiner
Feder und Pinsel wie auch alle Mühe sich zu einem Ihrem
Vatter Ihro Excellenz gnädigsten Herrn stellen, sich gantz gehorsamst
dero Gnaden und Ihro Frau Mutter und
dem Hochwohlgebohrnen Herrn Bruder Ihro Frau Mutter und
ihrer sonsten Freundschaft allerseits wann das Werck vorhanden
ist so müssen wir hier die Liebe bringen will wir sie haben
müssen in dem wir nicht gewohnt müssen die Vorrichtungen
machen wann Ihro Hochedle selbige Frau wird so wird
wann ein Schalk zustoßt und müßte sie mit gewohnlichen
wir haben Hochedle Ihro Hochedle die Zeichnung 4 Hochedle
ist mir nicht ob Mohl Frau Vadlerin geschrieben Hochedle
dem nimm Hochedle haben müssen 24 Schuh groß
und nur gilten Wand groß und 18 Zoll und
Hochedle Mohl groß und haben 6 Pf Hochedle Mohl und
also die Mühe auch so Pfund ist Mohl Mohl groß
wir Hochedle Hochedle die Mohl Mohl und Mohl
Hochedle sein wir haben Hochedle Mohl müssen die

Zu Ihro Kayserl. Majestät allerunterthänigst gehorsamste Bitte
Ihro Kayserl. Majestät allergnädigst geruhen wollen, Ihro Excellenz
den Herrn Grafen von Wallis, Ihro Kayserl. Majestät Gesandten
am Königl. Preußischen Hofe, zu Dero Bevollmächtigten
Minister auf dem Congreß zu Soissons allergnädigst zu ernennen.

Ihro Kayserl. Majestät
allerunterthänigst gehorsamster Diener
Johann Friedrich Graf von Wallis

Cassel den 13 Juni
1734

N 5 wenn Ihro Excellenz von Wallis
allhier wären so würde Ihro Excellenz
so viel informiren können

A Monsieur
Monsieur Peydelbergin
Bürgerlement à
in der Forstergasse Francfort

Hochedelgeborner Hochzu Ehrender
insonders Hochgeliebter und werthester Herr Obrister

wann dieses Sie glücklich kan wird meine allerliebste Frau
Zu Ihnen herein Obrister biss zwey Wochen wohl kan anhero kommen
so wird uns Sie eine gewerte freude darmit machen Zu begehren
kan wass allanges uns so sind wir gott lob noch so ziemlich
wohl seines aber seine Magd herein Obrister die bitten unsere
von einem [illegible] wir wollen wir wollen auch eine selbe gottes um
willen von einer Zwey stunden ab Zu reisen so gnedig bitten auf Magd
herein Obrister um etwas bey uns so lange wollen Monat mit
holtz und nimmer bey uns wir haben
ihn schon gehabt Dann seinen Obrister biss ans Zu sehe aber
gar nicht lang seinen also ihn nicht gehabt sie zwingen
mit etwas nicht Zu wollen bitte gantz gehorsamst Magd sie
Obrister wollen doch ihn gutigkeit haben und uns bewissen
ob eine etwas wohnicht ihm passiert ist uns sonsten nicht einen Zu
schreiben als ihn bitte für sehr gross stehen eine grosse gott

wollen Mgsl. freÿ dahlerin somt etwo sich sonsten erhalten
Pfister unbst Förster anstellung von mir und meinen
Successor an Mgsl. freÿ dahlerin und etwo gemachte Forst
ein Zollgut bin Cur Hessischel gehörem Mgsl.
freÿ dahlerin gemäß gehorsamst zeuge

Cassel den 12 Septembris
1734

AMB Bonnius

A Monsieur Francfort

Monsieur Senkebergin

Bretzenheimerstrasse a

Francfort

Hochschulgebohrn insonders hochgebiet
Frau Doctorin.

Eur Hochschulgebohrn wordten nicht ungültig annehmen das
nachmahlen mit anmiehr schreiben in comedien wollten
abres gehalten das wir in willens darin für uns als haben uf
fur hochadel gebohren bleiben wollen Mahl Frau Doctorin
wordten sich zu besinnen wissen das wir uns abwesung
als wir sichres zogen und das unsre gultschen sollen ~~Bürgschaften~~
nsh noch 11 Hundert gelten wann wir den haben wir nun
sie für grosse groschen und haben wir als wir sie hergeben
Hundert und 60 k bekommen nach dem wovon nsh noch
11 Hundert gelten dann bleibt uns Frau Doctorin bleiben
noch 9 Hundert 52 k 30 ₰ stehen und bleibt uns Frau Doctorin
3 Hundert und 52 k und sie sie haben wir grosse groschen noch
20 Thaler herauf 50 Thaler herauf 63 Thaler das hatte
dann ob Mahl Frau Doctorin wordten und selbst finden
wann sich recht noch sehen wordt dem Carlsmann anlangt
so müssten sie so viel haben als das dorige Mahl gesse-
ben sie sachsen wann Mann schon allen weis etwas
Thaler bezahlen müsten so kämen das auf so Thaler
wir sie dem stahl wollen sie gern wieder haben wordt

116

dem fuhrmann so kommen wir hinnen und wären gott
wann sich ihrem für unsern brudern Moses frau
Dobelowin anhero da ja nicht unbillig dass wir
ihnen so in commodiren gehen sie so gering und sehe
wir Moses nicht noch nes wird sich schon finden in
Wisbaden und wollen wir unsre dass alle zu
versolen und dass unsre jahre wider nun zu als
zu gratuliren dass der liebe gott uns hochthal gebe
gesund schon kommen noch viller jahren bis allem unsern
wohl sein und seinem tun gnügen nachkommen wollen
wir auch dann unsern wohl Minnerden wünschen
gesundheitige beständigen wollen übrigens bin mit
noch Mosliger fürsorg wohlgelung dor wir und unsern
geschwistern hier hochthal gebohrne Moses frau
Dobelowin dinst willige dienerin
Cassel den 28 dekembris
1734

Bonnendorf

Hochedelgeborner Herr
insonders hochgeehrter Herr
und Bruder

Hoffe dieses gelangen Ihnen und Ihrer
Familie bey bestmöglichem
Wohlseyn auch zu wissen und mein
Vorhaben nicht wohl und ich habe
Ursache genug dessen mein
aufkommen zu hoffen habe ausgesetzt
genommen weil ich habe wollen gott
lob bey den meinen Herr Hochedelgeborner
Herr Bruder wegen nöthiger
annahm das wir nicht etwa unnöthig
Arbeit haben in absonderheit

so an nunmo ich mit meinen sonstigen beste
ben und in meinen gebeten Ihr
und Ihro liebsten Kinder gütigen
an Ihnen dir ich bin meine Gebenkt
en Ihr Gottlavin ergebenste Magd

Henova Bonin Dan

Cassell d. 3 Augusti
1739

Cassell d 27 Nov: 1775

A Madame

Madame Senken

Berg e.c. presentement

franco à

Francfort

Hochedle insonders hochgebornde frouw Elisabeth
Grefin zu Hohenloe
frouw zu Lichtenberg

Unsere dienste zuvor gnedige und lieb gnedige
frouw Elisabeth

Wir haben ewer hochgeborn schreiben wol vernomen und
wissen ewer lieb gnedige frouw Elisabeth noch wol befinden
was uns ewer lieb gnedige sone Graf Philips Ernst
als bruder schuldig ist wir sind ewer lieb gnedige
sone gnedige herren gewesen also das
selbigen das leben abgeschossen ist haben wir
nicht die kinder sonder unsere eigene kinder
wo sie gesund gewesen also das sie gesund
blieben und das leben behalten hetten
Nu aber gott für sonde durch die
welche ihm sein leben in ungnaden beschrieben worden
völlig wirde sorgfalt und fleis das sie die kinder
nicht bewahrt ob wir eine in die fremde die vor gemelte
ewer Gnaden ist in 14 tagen nicht von Meinem Gnedigen
und haben ist von die besten Medicin so wir für die ewer gnedige
Gnedige selbst gleich gebrauchen und kann ist das doch nicht
verhoffen was die Medicin Kost was anlangt das gelt

so wirdt nüs bessers sein wann nüs Mgl. von vnd von
vnsern Landtmeltern fürnamm über sibenn wärlten nä
vnsern vier Knütt Ritter oder Knechten Burgern vnd sich dann
die haben sollen Mässen nüs wann gütt wann Korn vnd nüs
vnd so könten vns bringen für die Ehrwürdigen wir vier vnsern
Mgl. von vnd von wollen vns so gütig sein vnd für ihren
grossen anwallung wir vnsers Fürsten von vnsern sachen ab
vnd wann Mgl. gehalten von vnd von vnsern grossen grobheit
auch wollen angütig nemmen so über senden wir für die selben vom
collmitz sin wollen 53 Ehlen haben vnd wann no Kön
te nit wenig sein als Elnstall so wer nüs ihn die bitte Mgl.
von vnd von inständig sin wollen vns vns ihre gnädig
heit no weiser Mgl. von vnd von sein so gütig sein
vnd schenn vnd vns vns Rost vnd sein sin so gütig vnd
geben dann Morgen nit wenig nüs vns glauben wann wir
für Mann den Halln Mist vnd bringt vns no vnsers
Herrn Hond als nüst ihr Rost ihr Hosen vom collmitz
müss aber vnd Hund angehalt werden sie haben vns für
vns gehalten Mgl. von vnd von wollen vns vns ja
vnsre ungütig vnsern dass wir ihnen solche vnsr

27

auch Macher wir wissen nicht wo wir es wider kennen ein-
mahl nicht Maihen sie nehmen die carolisdor hir nicht ein-
mahl gern vor 6 thaler wann Mann könte kolsichen oder
bayrische halbe gülden geigen die nehmen sie gern hir
wir haben an dem wenigen carolsdor 2 thaler schaden gehabt
wir winschen auf aller lage das glück zu haben bey unserer
libwerther frau doctorin zu sein und ihr auch aufzu warten
kann aber nicht geschehen doch bey gessen wir eständig den
liben gott vor Mhgl frau doctorin hohes wohl sein auch wir
verbleibe mit aller dienstwilligkeit samt schuster
entpfelung von mir und unsern geschwistern
an Mhgl frau doctorin gantzes hohes hauß

Ewr hochedel geborhne Mhgl frau doctorin

Cassell den 14 decembris ergebenste dinerin

1734 AM Bourdong

Hoch Edelgeborne insonders
Hoch Zu Ehrende Frau Oberin

etwo schreiben samt dem gelt haben wir wohl nochallen die
ordnung haben wir nüchtern darin finden wir Ein
iglichs ist nüw Zu behalten das einer jeglichen Closter
Jr allzeit so gelt ausgeben und Ihrer ordnung etwas zu
halten wann es nüw nit anders ist so wollen es die lie
gott durch ihre gebett Jr Zeit Ehren wie dann Mosel frau Oberin
gebett auch viel Ehren wir es nit haben als wann wir
das gelt wenig glich hätten das haben das wir nüw
zu gott dem allmächtigen das wann wir nott an
so komt gottes hilfe am nechsten als wir nüw wissen hatten
unsere lieben bitte Mosel frau Oberin sie wollen so gütig
sein und dann über vest über schicken so wollen wir denn
so gnug sein schicken zu richten nüw allmächtigen gott wolle
uns darzu sein statt an die hand geben vorlieb uns kann gnaden
verleihen inbrunst bitte Mosel frau Oberin in ständig sein wollen
das zu thun mit gütlich ansehen das so gelt geschrieben
wir haben an dem hundert gülden 10 Rob[illegible] schaden erfall

Cassel den 8 Januarii
1438

NS Das Volle Mirk soll vom der
bosten Vorhat sein

A Monsieur franco
Monsieur Denkebergin
Bresselement
a
Cito Cito
Francfort

Jost Thel gnedigen Herr Meyer von Klettgow
Vnd gnedig Herren sind im gelt haben gantz vilfaltig
rechtlich und bitten Meyer von Klettgow nochmalen
zu erkennen das so diese fürsprech gewonheit Meyer
von Klettgow so vil Mal zu einer Malung vnd bey der
von Honberg noch 900 52 ß 30 ₰ gestanden solche
haben sie ja Meyer von Klettgow selbst einbezogen
und bey vnd von Beringen 300 19 ß vnd mehr zu
sammen 1200 71 ß 30 ₰ und haben wir ja die 160 ß
diss gelt bekommen nit die abrechnungsgenossen bliben
also vermag noch 1100 und 41 ß vnd wir gesin zun ob
die 40 ß so wir Meyer von Klettgow schuldig sind vnd ob
7 ß 28 ₰ und denn haben wir sie der gnedig gnug rechtlich
durch den fürsprechen 30 ß 2 durch den von Klettgow 33 ß
32 ₰ 3 durch den Brunst denn 45 ß und den 24 ß 20 ₰
noch 20 ₰ und Hans 15 ß und von min Herren 15 ß
mehr zusammen 300 20 ß 22 ₰ bliben also noch nün
hundert 31 ß den collectirt ist denn erlaubt und
wüsse eigentlich das so mehr denn die 160 ß diss gelt

haben wir gewisß vor ihre ordinari bekommen
und haben uß auch im vorigen brieff gnugsam willen uß
der gewohnheit sye über nüll worden uß [illegible] bitten
derwegen Ihro fürstl. Gn. wollen uns excusiren
uß wüß gewiß daß noch 600 Stück für vorhanden
wären anlangt so gelten die corlitzer 6 Albus
und die 5x sieben 12 vor 1 ß die baltzen 16 vor 1 ß und
wöre uns lieb wenns die fürstl. Gn. nicht schwer
gelegen sein wolten uns aber Mayen Körtten denn uns ist gantz
gemein die andern uns nicht gewiß anders bekannt
haben ist uns viel besser als wenns voll liegt und stinkt
bruder muß vorhanden haben wenns denn kalt stinkt
ist lengst so weren uns sye lieb wenn fürstl. Gn. Ihro fürstl.
Gn. noch ein mahl bemühten wir können
sie wieder schier anbringen und wöre uns sye so lieb
wenn Mayen nicht geringere gelegen sein könt über
Mayen wenns aber so lang solle wären so müsten wenn

Dass anstatt der gnad gebn r wir annehmen die bitt wegen
so bald noch nicht bekommen wenn wir aus wissen
wegs nit vor nun feld wöllen bitten noch Master Michel
Frau Adelheit wollen ja ausstäubel nehmen als ist
schuldig nit conferirt noch Mann Frau sag gar lustig
wenn und der Frau Adelheit Farben freundlich nach zu
denken als dass sie alles so gnad abzulegen unsern
diesen bitten höflich fällig bleiben sich zu bessern
dann wir haben gewiss die 100 f Farben wär
es vor der uns nun bekommen und bleiben gerecht
noch 200 31 f offen der Calla wird in diesen
Briefen mit sorgfältiger Erfüllung von mir und
Mein geschwistern an Mgh Frau Adelheit und
dero gantzen hohes Hauss
Mgh Frau Adelheit gebohrne
Mgh Frau Adelheit
sorgfältige Dienerin

Cassel den 18 Januar
1738

A M Brandung

	℔	alb	X.
Hat gab Zum Bier.			
Erstlich 2. ußtel gruntz Das ist	2.		
Item Elsabein Zu Sachsen.		16.	
Item Jm Bier Brauen.		12.	
Item vintz Hartz Holtz.		20.	
Item 5. Pfund Lostlitz.		20.	
Item Dem müller.		5.	
Item Von Dz Bier Brauen Brandt Cathri, Bier 2. Liest.		5.	
Item Von einer frauen So Krancks Lecht		2.	
Summa 6. ℔ 20 alb.			

Transfix Brücken.

150 Rthlr. Jacob Cuyp. modo
Jacob Hellebarth. pensio
auf Ostern fällig. Nro. 13

60. Rthlr. Jungfrau Hasin, modo
Frau Casimir Heintzius. pensio
auf Martini Jahrs laufend.

Lit: B

Hochl. Wohlgesandter Herr.

Dem selben sage wohlmeinlichen danck, das Derselbe
Dero hinterlegter sammen freundschaft, mir nicht allein die jenige
gemeinschafft, und sonder baren Liebe erwiesen, in meiner
meiner Jüngsthin gethanen proposition, sondern auch über das verbin-
det, meines Orts dero gegen erbietung hiermit
dero dienstlich Jümgehen; Was das, mir damahls
Zeit, das ins nechstkünftig gesetzte, diese Stadt, gütlichen
vertrag anbelangt, als haben
nehmen Ihro Excellenz, und darauf, die meinige
Herr an Herrn Burgermeister Lucius, und Herr Schlosser
meines Hochgeehrten Herrn, mündlich ab
gestandener Zeit was 3. Tagen erwiderung
zustehenden Lebens; (Jüngstens zum Kayserl. und des
Reichs Dienst.)

† Jüngstens schreibe
ihro meine Stand Mäßige
Hochachtung ist schuldigst
gesprochen

Ihro Excellenz der Herren Drey Gesandten Höfen Ihro Hochfürstl.
Durchl. Hochgeehrtesten Herrn, Herrn
meinen, Herrn Collegen, mit
stand, Herrn Gesandten, Herrn Ihro Excellenz
gehorsamen, Herrn Gesandten, Herrn Ihro Excellenz
gehorsamen, Herrn Gesandten, Herrn Ihro Excellenz

Frankf. d. 6. 9br. 1723

Mons. Mons. Voyel Apothicaire très renommé
Juif à Hanau.

antwort auf E. Vogels Schreiben vom 8. ds
und Hanau, den 13. ds 1723, auf
Ihro Hochfürstl. Durchl. gnädigst genommen magd
Juliana, in Hanau wohnend, mit gn.
nehmig.

Euer Hochfürstl. Durchl. gnädigstes Schreiben vom 8. ds. nechsthin, worin
Sie, mit Ihro gnädigsten Consens, Ihr vorhabendes
Ihro gnädigst
F und weil gnädigst
Ziegler
Ehe-Pact, mit mir, Ihrer unterthänigsten Dienerin, gnädigst
eingehen, und mir, zu Ihrer Subsistence, gnädigst
zu verwilligen geruhen wollen, habe ich, nach
reiflicher Überlegung, gnädigst vernommen. Ich
bin zwar, wegen meiner Jugend, und
meiner Unerfahrenheit, in solchen Sachen,
nicht capable, mich hierbey zu determiniren, oder
zu resolviren; Ich habe aber, in meinem
Ehestande, an meinem Herrn Ehe-Gemahl,
einen treuen, gehorsamen, und experimentirten guthen Rath,
und Beystand, welcher mir, in allen
Stücken, mit seiner Information und andern, und
sich nach der Ihro
Conduite mündlich richten muß, in allen
meinen und des Ehestandes Sachen, so bestens an die Hand
gehet, schon manchen Verdruß, und manche Traurigkeit, das
Ich
Ich mir, durch Gottes Gnade, selbst
Ziegler
erspahret habe. Ich bitte demnach, Ihro Hochfürstl.
Durchl. gnädigst geruhen wollen, mir, zu meinem
Ehe-Pact, meinen Herrn Ehe-Gemahl, mit Consens
Ziegler
zuzugeben. 2. Den Ehe-Pact, wegen
Ihro
Ihro Hochfürstl. Durchl. gnädigst
Ihro
Ihro Hochfürstl. Durchl. gnädigst
Ihro
Ihro Hochfürstl. Durchl. gnädigst

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochfeldter, Hochgelahrter,
Insonders Hochgeehrender Herr Doctor,
Hochgrunigster Könner.

Ihnen alle Lustbin angefangener Hochlichen Tractaments sage zu Wordurst nochmahls gehorsambster Dank, ich werde demnach schuldigster massen mir gelegenheit ausbitten, um sich zu lassen, wie beginnig ich bin solches mit der gröster plaisir zu demeriren; ich habe hiermit dann also minimum gethann Ihrstreich nachkommen sollen, und den Contract weg der Linken Hoffnung überschicken wollen, wann also Mein Hochgeehrender Herr Doctor und Hochgrunigster Könner sich die Mühe geben wollten, und solches alles zu unterschreiben,

alsdann Ihro Gütte [illegible] wollten, und mir ein Exemplar zu remittiren, das andere Exemplar aber zu Dero nachricht hiesigen Orts, im übrigen bleibt alles wie abgeredet worden, und will so tempore dero Ankunft erwarten, der ich mich gehorsambster Dienstfolgung, Stätts Gütter Gesundheit, Hochzeitsfreuden Ihro

Hanau. d. 20. 9ber. 1723

Meines Hochzuehrenden Herrn Doctors, und Hochgeneigten Patronis

Gehorsambster Diener

F. H. Vogel
Hof Apothecker

Da dero Hochzuehrende Frau Liebste, bitte gleichfalls mein gehorsambstes Compliment zu machen.

Hochedler, Veyst und Hochgelahrter,
Insonders Hochzuehrender Herr Doctor,
Hochgeehrtester Herr.

Nachdem Mein Hochzuehrender Herr Doctoris
gef. Schreiben vom 6 dieses mir wohl zu Handen gekom-
men, habe dann gehorsambster Massen Meine Schuldig-
keit, Ew. Verlangen hiermit dargegen thun sollen,
und zwar weil darauf ruhet, wie das Hiesselbe
sich gütigst resolvirt haben, dero Lieben Sohn hinfüro zu
mir in die Disciplin zu thun, um solchen tam in Pharma-
ceuticis, quam in Chymicis excolirt zu machen; ich
mache mir daher eine besondere Plaisir daraus, daß
darinnen occasion findte, auch Meine Hochzuehrende
Herr Doctoris Hochwerthester Familie jemanden bey mir
zu haben, als Recht ich Ihro habe, in genauer Connoi-
sance zu gratten, und weil Hiesselben gütigst zu

wissen begehren, quo modo ich Ihren Lieben Sohn anzubringen
gesinnet, als thue hiermit die Ihre. nachricht geben, daß ich
ihn gerne gehalten gesehen, glaube wir ihn wohl mit unsern
Discipulis gehalten worden, nemb. 3 Jahr als Discipulum
das 4te Jahr als gesell, und zwar das Lehrgeld, wovon die
Helfte bey dem antritt, und die andern Helfte bey der Helfte
der Lehrjahren gegeben worden, weil aber dieselben nur von
3 Jahren gedenken, wir auch täglich 1 Stunde zur französisch.
Sprach zu nehmen, so will also in ansehung Ihro Hochgeb.
Herren solches eingehen, also daß der Liebe Sohn nur
3 Jahr stehen soll, dieselben gedenken auch gütigst, daß die
Discipulin in ansehung des Winters etwas schwer sein, so
ist dieses zwar wohlwahr, aber es ist auch wieder zu distingui
ren, nachdemm die Arbeyt, bey mir ist die officin so bald

anfängt zu feuren, mit fünfferley Thürn, als daß mit
einem eysern Thor sehen, ist demnach wie in einer Stuben, abends
sind meine Leüte ohnedem in ihrem Stuben, ist kan ohnedem
nicht sehen, daß meine Leüte sollen noch leyden, ob sey schon wo-
rin wollen, ich selbe zwar wegen Caution einen Fenstermeyster hey-
allein ich vermeyne das solches nicht nöthig seyn wird, übrigens
aber können die Versicherung haben, daß er alsdann nach Rott nach
seiner Disciplin in nostra arte so qualificiert und perfectionirt
seyn solle, als es nur prätendirt werden kan, und also demnach
in der Welt als ein ehrlicher Mensch wird fortkommen können, anbey
habe dieser Gebrauch das sie nach ausgestandener Disciplin sich
anderwärtig in gute Conditiones zu bringen, welches dann auch ein
guter Vortheil vor junge Leüte ist, und anhaltenden Gottesfurcht
wird auch nicht unterlassen, wann also es gefällig wären, so

= wolte einen ordentl. Contract aufsetzen, und könte alsdann der Liebe Gott sich die andere woche gnädigst anhero begeben, will also meinen Hochgeehrtesten Herrn Doctorin gnädigste Antwort hierüber gewärtigen, alss der ich mich gehorsamster Empfehlung, Göttl. Güte anbefehle, Verbl.

Hanau. 9. 8. ber. 1723.

Meines Hochgeehrtesten Herrn Doctorin und Hochgeneigten Gönners

Gehorsamster Diener
Heinrich, Defatin, Vogel
Hochgottsacker. p.

Meinen Gehorsamen Respect an dero Hochgeehrteste Frau Liebste p

Hochfeldler, Vest und Hochgelahrter,
Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor,

Das Meinem Hochgeehrtesten Herrn Doctor
und Hochgeneigten Gönner gütigst beliebt
hatt, Meiner Wenigkeit mit einem Beschaffenen Gra
=tulation Vorzukommen, erkenne Vor einen Gross
Marque einer affection gegen dero Meine,
ich muss Mich zwar schämen, das ich nicht das
praevenire getroffen habe, dazumahl ich ehe
dann schon Vorhero einen Brief fertig gehabt, und
darin meine schuldige Gratulation abgelegt,
allein der Brief hatte sich unter andern Papie
Verstecket, das er Mir ganz auch gestern zu
=kommen, und dahero Vorgestern wurde, fortge
=schicket;

Ich sage hiermit gehorsamsten Dank, vor dero
angethane Gratulation, und reciproce in solchen
wünsche in allem aufrichtigkeit, dabey den gütigen
Gott bitte, Mssgl. Hr. Doctor und Hofgerichts Gönner
noch viele Jahre in alter Prosperität und Vergnügt
wohlseyn, zur besonderen Consolation dero hochgeehrten
und hochwerthesten Familie, als welcher ich besonders hier-
mit auch gratulirt haben will, in specie dero hochadelichen
Frau Liebste, erhalten wolle, durch der Liebe Gott
der walten alles gutes bey dero hochwerthesten Personen
diesem Neuen Jahr angewünschet werden in Erfüll-
ung gehen lassen, übrigens aber bitte mir auch
bey diesem Neuen Jahr Mssgl. Doctorin und dero gnad
Liebste gütige Freundschaft auch das Neue auch, dass

Dieselben mir neue wahrer Einsicht zu Ihrem
neuen Jahr gewünschet, dancke Ihnen, wie
dieselben mir einen guten Vorschlag, so werde ich mit der
größten Dankbarkeit ad deliberandum acceptiren,
Anbey habe gehorsambst ersuchen wollen, mir etwa einen vor-
geschl. gedancken zu überschreiben, was dieselben von
Ihro Comm. dem Consilio medico halten, ob ist ein gewester Gesel-
auf dem Land, welcher sich anjetzo sehr wohl nach dieser
gebrauchte Medicamente, welche dabey prescribirt sind,
darauf befindet, nur müsste er ehe mir anjetzo erste
(: weilen der Medicus so ab ihm prescribirt, nicht beschaffet
halben vermeynet :) so bald nur nicht wird könnte: ob er noch
etwas damit anfangen solle, ob nicht, Der Ausspruch von dem
Consilio ist nicht nöthig, d. was die Medicamente anbelangt

dat. die 14. Januar. 1724.

So sind ab Lauter gute Dinge, so wann mein Ochsmaasgeb. Rath, das ab gute Freundt nur dann E. wann noch davon gebrauchte, damit Man nicht gar schnell E. ausbringmaas ab-brauch thäte, bitte mir also nur Kurtz. dero gütigen Mey-nung hierüber aus, und zugleich mir gelegenheit zu geben, das mich erkennlich,

Hanau. d. 14 January. 1724. Hochedler,
Meines Hochgeehrtesten Herrn
Doctoris
Dienstwilligster Diener
H. H. Vogelt
Hofchirurgus.

Mein gehorsambstes Compliment an dero Frau Liebste.

Bitte schuldigst das Conterfeium wieder mit zu schicken, dasselbe dem guten Freundt wird zustellen kan.

Hochedler, Vest und Hochgelahrter,
insonders Hochgeehrtester Herr Doctor,
Hochgeneigter Gönner,

Ob wann zwar meine Schuldigkeit gewesen,
wegen Lezt angelangener Ehre mich wahrhaft
Schrifftl. zu bedanken, wollend aber Ehrsichtige Vor-
sehung, und obwegen gehorsamster Hand abstatten,
mit dem Schl. erbitten, data occasione meine
gehorsamste gegendienste wiederum zu leisten; Mit
diesem habe auch zugleich Schuldigster Maaßen
berichten sollen, wie das auf Gnädigen Dienstag Dienstag
geh. Stadt meine geringe Hochzeit Festin und Alten
=Hausen bey Gelegenheit meines Hierseyns Häuser allda

zu celebriren gedenken, wie einen grossen Kaiser zu
wir uns gnädigst werden, Wsl. Doctor und Hochbest. Frau
Liebste Gabey dißen zu haben zu gehen, so viel mehr
tragen dabey zu zweifel, das solches geschehe wird, jedoch
aber nehmen wir die freyheit hiermit solennissime zu jn-
vitiren, und mit andern guten freünden mit einem geringen
Hochzeit mahl vorlieb zu nehmen, solte es aber nicht geschehen
können, so wird doch erlaubt seyn, auch ohne allerseits
wohlseyn einen zu trinken, der ich mich übrigens gehorsambst
empfehle, unter Göttl. Schutz verbleibe

Hanau d. 18. May. 1724. Meiner Hochzuehrenden Herren Doctorin
N.B. Wann diß zu Ihrer Liebden seiner und Hochehrenigten Töchter
diesipely Leute abgemahlet werden, so dem Gehorsambster Diener
Hieronymo zu adjungiren, so wünsche ich mir Liebden. FAVogel
Meine Hochzuehrende an die Hr. Liebste, u. ganze Haus.

Hannmadus Zollay
1744. resign. cyath.
assumpt. dict. Jahr.

Hochedler, Vest und Hochbalgelahrter,
Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor,
Gnädigster Gönner.

Es befindet sich meine geringe Person
obligirt, meinem Hochgeehrtesten Herrn Doctor
und Gnädigsten Gönner die Pflichtschuldigste Nachricht
zu geben, wie daß ich nach Pölitz unverhofft
Ratsmäßig und der Herrlichen Direction gefallen,
mich durch Praesentirung so wohl Hoher, als auch
anderer Personen, der Distinction als Hochverord-
neter Vormundschaft Hochgeehrtesten Herrn
und Gönners Hochgeehrtesten Herrn Vor-
=lobens,

Und weilen der persuasion bin, daß dieselbe
mir einige Hofnung gönnen, so habe einige Zeit gedacht,
selbige Durchlaucht mögen zu notificiren, mit bitten
Sie mich zu recommendiren, warum ich Hochfürstlich
Landgräflich bin, die Direction Posten aber sehr
zu Herzen nehme, so bald Sie etwas haben werden, und
also selbige zu bekommen, so werden sie mir Hochfürstlich
obligiren, womit ich Ihro Hochfürstliche Durchlaucht
Ihnen in die ganze Hochfürstliche Familie mich empfehle.

Hochfürstlicher,
meines Hochgebietenden Herrn Doctoris
und Hochfürstlicher Räthe
Hochfürstlicher Diener.
F. H. Vogel

Hanau. d. 28. Mart.
1724.

In Eile.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

à Monsieur

Monsieur Senckenberg

Medecin Premier de la

ville Imperiale de francfort

Franco

Present

à

Francfort.

DFG
UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

Hochfeldes, Vest und Hochgelahrter,
Mir insonders Hochgeehrender Herr Doctor,
Hochgeneigter Gönner. p

Euch Ew. Hochfeld. angenehmes Geschrifft Vom 3 dieses
habe recepirt, wie dass Sie mir besondere Gütigkeit
gehabt, wegen des jungen Grunelij mit der alten Frau
Pfarrin alda auch mit dero Herrn Vetter zu sprechen, dass daher
Ersterer als Gros Mutter etwas Hebräisches an sich hatt,
welches glaube selbsten, ob hatt mir Herr Pfarr genahlet,
dass sie Herr mit vornimbt dasser hielte, dass er Vor
3 Jahr ihrer stirbt. Ich gebe gnug praxes könte, ihm nun
zu zeigen, dass er alles auch das nicht andombt, wie alles

in ansehung des Handwerks, so habe mit dieser Post
Ihr. Pfarren abermahls gemeldet, daß der Jahrg. bleiben
solte, und weil mir noch auf einen guten Freundt warten,
welcher mit Hinunter reysen wird, so kan nicht sagen, daß ich
zu künftigen Freytag gehl. Gott hinunter komme, um alsdann
wegen anderer Verrichtung, auf dieses Fach zu richtigkeit zu
bringen; übrigens bin schuldig der gütigen communication derer
Circumforaneorum so sich allda Ergebener Verbunden, solten sie sich
auch eine einfinden wollen, so werde ihnen die gewünschte Satisfaction
ihres medicinischen saubern Hinwegreisen lassen, wie solches
machen thun lassen, cum permissione Superiorum, nebst gehorsamster
Empfehlung, Gott. Ihnen treul. recommendirt, Verbl.

Meines Hochzuehrenden Herrn Doctoris,

gehorsamster Diener

H. H. Vogelt

Hanau. d. 10. 9ber.
1725.

Mad. Bock
Hanau

Hanau 10. 9br. Voyde.

A Monsieur

Monsieur le Docteur Senckenberg
Premier Medicin de la Ville
Imperial de Francfort tres
renomè Present
Franco. à
Francfort.

Hanau d. 12. 9br. 1763.
Ich habe mir die Ehre gegeben
Ihnen, mein Herr Doctor,
ein Exemplar meiner Abhandlung
von der Wassersucht zu übersenden.
Ich habe sie in Deutscher Sprache
geschrieben, damit sie auch
Ihnen verständlich wäre.
Ich habe mir die Freyheit
genommen, Ihnen
ein Exemplar
zu übersenden.

Hochfelder, Vest und Hochpalästorter,
Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor,
Hochgenaigter Förner &c

Dass mit gegenwärtigem Zeilen, meine gehorsame
Aufwartung mache, bitte gütigst nicht übel zu
nehmen, ich geschehe zu dem ende, meinem Hoch=
geehrtesten Herr Doctor die Hoc. notification zu
geben, wie dass Herr Pfarr mir durch Hr. Pfarrer allhier
zu wissen gethan, wie es gesonnen wäre, den jungen Cornelium
zu mir in disciplin zu thun, dasswo er mir mir zu
wissen verlangt, wie ich mit ihnen halten wolte, so habe ihnen
mit gütigem kost zu wissen gethan, dass ich jederzeit mit
den verjenigen disciplin ich folgender maasen gehalten,
nemb. vor 3 jahr 200 fl, davon die selbige heim antritt

die andern Zechen Thr. den halben Lehrjahren bezahlt wird, wie dann auch jährlich 5 fl vor das Schreiber Mägdgen, sollten etwa die Pfarrische schon wissen, was Mein Hochzuehrender Herr Doctor vorgedachter Hieronymi gegeben, so ist solches ein regard Ihrer gewesen, und daraus keine Consequenz, immaaßen es allezeit mit der Verehrung so gehalten worden, habe also hiermit solche schuldigster ohnterhalten, sondern auch zugleich bitten wollen, Thr. zufälliger Gelegenheit Thr. der Pfarrischen, auch dero Vielgültigen Vorwort diesen Pact optimo modo zu recommendiren, ich habe zwar auch einen guten Freund Thr. Steinau an Thr. Vorschlag Laboure, werde also zu sehen, wie es damit gehen wird, nebst gehorsamster Empfehlung an dero Thr. Hochwerthesten Familie, Rothe. Deutz trauliche empfehle, Verbl.

Ew. Hochedl.

Hanau. d. 27. 8br. 1725.

Meine Frau läßt gleichfalls sich schönstens empfehlen.

Meines Hochzuehrenden Herrn Doctorii und Hochgeneigten Freundes

gehorsamster Diener

Friderici, Actuarius, Mpria

Hochedlgotth.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Haraw. Vogel. 77.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Premier Medicin de la Ville
Imperiale Francfort très
renomé

Franco. Présent à Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelter, Vest und Hochgelahrter,
Mein insonders hochgeehrter Herr Doctor,
und hochgeneigter Gönner!

Ich habe schon vor ein paar Tagen mir die Freyheit
nehmen wollen, und mit einigen Zeilen anzuwarthen,
zumahlen da ich den Hieronymum concertirt, jedem
selben tertianâ bey 14 tagen sehr laborirt, ich habe
ihnen in principio gleich ein purgans gegeben, welches
auch guten Effect gethan, nachgehends den digestiva
et temperata ihnen nehmen lassen, weilen er nun ziemb-
lich kräfftig beysammen geblieben, und selbsten Lust zu essen
bekommen, so habe ihnen allemahl die Essent. Antepetil.
Mynsic. in wein nehmen lassen, anfangs hatt er ihnen
alle zeit gegen Abend angegriffen, anjetzo aber
als nunmehr heute, hatt er ihnen heute früh um 8 uhr beym

Hoffe nur nicht, daß nicht vehement, dafern ihm anjetzo
sein Electuarium ex Rob Juniper. et pro Cardiaco-
et Gentian. pulv. brauchen lasse, will also hiermit zur
Hochgeneigten Nachricht solches berichtet haben, zugleich aber dienst-
=forsambst bitten sollen, mir fernere Verhaltungsbefehle
zu überschicken, ob so nun mit diesem Electuario fortfahren,
und noch etwas Pulv Cortice peruvian. zusetzen soll; Ich
werde nächster Tagen Hr. D. u. Professor Teichmeyer nachricht
wieder schreiben, wann er gesinnet sey wolle wegen Ihr. Hoch mit=
schreiben und ihnen bestens recomandiren, als Sie ihm sehr sattes
haben wir dato gestanden, da dann Ihro Hochfürstl. Durchl. gnädigst
gefallen Latten, erwarte nun hochgeneigte Antwort, der ich mich zu=
forsambster Empfehlung mir mir und Meiner Frau an Dambl. Hochgeehrte
=ste Familie, Gott. Hochgeneigt zu erhalten.

Meines Hochgeehrtesten Herrn Doctoris
und Hochgeneigten Gönners
Dienstergebenster Diener
H. Vogel

Hanau. d. 4. 8br.
1725.

Hochedler, Vest und Hochgelahrter,
Hochgeehrtester Herr Doctor, Hochgeneigter
Gönner,

Gestern habe hiermit nicht umhin gekönt, meine
Schuldigkeit zu observiren, und gehorsamst zu dieses
Neuen anzutretten, neues Jahr zu gratuliren, den
Grossen Gott Bittende, daß er dero Hochwerthesten Person
nebst Hochwerthester Familie allen beständigen Wohlseyn,
so wohl in geistl. als auch in leibl. wollen angedeyhen lassen,
Die ihro Hochwerthe Familie mit allem Segen reichen,
auch alles selbst desiderirende anhero wahr machen,
Dasjenige wünschl. angenehm und wohlgefällig und Wünsche
auch allesambt gnädigl. in seine Erfüllung gehen lassen,

Und noch viele Zeit und Jahre Ihro florirender Gesund-
heit erhalten, auch Ihro wenig Zeit Ihro Dienste beständig
wünsch jederzeit gehorsamst recommandire; Ingleichen habe
gehorsamst zu suchen wollen, mir die Description von dem
Liquore Carminat. oleos., welches allda in usu ist gütigst
zu communiciren, und wir Menschen, wo solle H. D. Glattbach
Inventor davon sey, würde also aus Curiositaet gratia
solche gehorsamst, ich obligire mich zu ergebenster Gegendienste, der ich
mich gehorsamster Empfehlung an das ganze Hochwerthste
Haus, Rothe. Beste treue. wie der Markt.

Ew. Hochedl.

Meines Hochgeehrtesten Herrn Doctoris
und Hochgeneigten Gönners

Dienstgehorsamst, ergebenster
Diener

J. H. Vogel

Hanau. d. 4. Jan.
1726.

Wann Ihro dienstem Liquore aus Esl.
Sabin Cortic vera gnug, so würde es
mir zu groster Gefallen seyn.

franw

95

Monsieur

Monsieur Senckenberg

Docteur en Medicine tres

excellent et Syndic de la

ville de Francfort

a Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

56

Mrs. 1.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg

Premier Medecin de la Ville

Imperiale de Francfort mon tres

honore Patron

Present

Franco.

Abzugeben in d Hasenmag. 3

à

Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

welches B/L gebraucht, welch ich nun vor einigen Jahr.
Leib medicum D. Müller, welcher ich einem gewissen Patienten
gebrauchen will, als bäthet solcher seinen gehorsamen Empfeh-
lung an Ihro. Excell. Ritter, schon dorf dero mir
noch unbekannte Erläuterung vom Gebrauch dieses Pulvers zu
geben, indem in dem gedruckten Zettul nichts von dem Effect
steht, ob es seine würckung per vomitum & sedem oder
rem, oder in sonsten thut, die werden Ihro. D. Müller Gefäl-
ligen, dann ich nicht zweifle, ich wird Ihro. Doctor der Nutz
dieses bis schon bekannt seyn, dahero dero gütige gedanden
mit ehester gelegenheit erwartend bin, der ich indessen verbleibe
Ihro. Excellentz ergebenster Diener Hochwohlgebohrn Haus, Rath.
Ihro. treul. ungehorsam, Verb.

Hanau. d. 8. Jan. 1726.

Ihrer Hochwohlgebohrnen Gnaden
Doctorin, ad. Hofgerichts
Römers
Gehorsamster Diener
H. Vogel

Hochedler, Vest und Hochgelahrter,
insonders Hochgeehrtester Herr Doctor,
Hochgeneigter Gönner etc.

Ich zweifle nicht, daß mein Lastwerk beschrieben richtig wird überliefert seyn worden, als worauf mich noch beziehe, daß aber anjetzo wird mit beschreiben zu commodiren, bitte gehorsambst ungütig zu deuten, ob ist klüger dinge einfach mich zu erkundigen, ob Mssr. Doctor dasjenige Pulv. Epileptic., so von Hamburg komt, und alda bey einem bekannt Apotheker am Land sonst wohnhaft zu verkaufen ist, nicht bedandt ist, weilen ich ein gläsgen von 1/2 loth davon habe, und zwar durch die Frau Gemahlin,

nro. 4.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Medecin Premier de la Ville
Imperiale de Francfort
tres renomè

Franco
Abzugeben in 3 Haasen-gass. 24

à Present
Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedler, Veste und Hochgelahrter,
insonders Hochzuehrender Herr Doctor,
Hochgeneigter Patron.

Ueber die gütige gegebene Nachricht wegen des Liq: Carminativ. oleos. als auch wegen des Pulv. Epileptic. Hamburgensis lässt sich Herr Doctor Müller nebst seinem schönen Empfehlung gehorsamst bedanken, weilen wir wegen des Letzten keine reale nachricht Ihro da haben können, so habe ich an den Authoren nacher Hamburg selbsten geschrieben, und werde ich Ihr deutlich nächster tagen antwort Ihro schreiben, was den Liquoren anbelangt, so habe auch Ihnen gesagt

etwas Bonum lassen, welcher aber foetorem odore, sapore, et colore zimbl. differiret, gegen den auch d. Pfarrische officin, jedoch jener weniger zu scheuen, und dem Geschmack nach nicht anders gut mag, als olea Carminativa cum spiritu Vini herüber gezogen, da man vornambl. die olea, anisi, foeniculi, Cumini, darauch nehmen kan, ist wohl gethan mit H. Pfarrers weg den jungen Grünaly habe ihnen hierbey den Contract zu unterschreiben geschickt, weil wir damals Verabredet, daß solcher in Monath februario anfangen solle, habe ihnen auch geschrieben, daß wir in Bottenhausen in 8 od 14 Tagen anfangen könten, welches dann zu ihrer nachricht melden sollen, nicht gesorgt hier Empfahlung, die auch an die Frau Liebste und Verwandte Hochwerthste Familie, Gott. Glück treul. empfehle, Verbl.

Mainau Hochgräfl. Hausarzt Doctor
und Hofapotheker Bömer
Hochgräfl. Amt

Hanau d. 30. Jan. 1726.

FH Vogele

Hey Commander Brief ist an den Jung Grüneling, welcher
der Hieronimy geschrieben.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochfeder, Kunst und Hochbeflissener,
Insonders Hochzuehrender Herr Doctor,
Hochgunstiger Gönner. p

Ew. Hochfed. Meinem Hochzuehrenden Herr Doctor
habe hiermit gehorsambst aufwarthen sollen, und wegen
verstehender der Hochzeit schuldigster Maßen
zu gratuliren, wie dann nicht anders Hoffe, als daß
dieselben Ihro die gnade Gottes das abgegangene
neue Jahr nebst sämbtl. Hochwerthester Familie
gesund und in gutem gesundheits Standt werden
abgelangt, u. singen, das neue Jahr mit neuer
Leibes und gemüths Kräfften angetretten haben,

Wir dann sonnesin von dem gütigen Gott erbatten
haben will, daß er Ihre Hochgeb. Doctor und Hochgeneigte Gön-
nerin, u. Fämbl. Hochwerthste angehörigen auch auf Ihren
wiederum in seinen Schutz u. Schirm aufs u. annehmen,
Sie mit allem erwünschl. Wohlergehen sowohl im Leibl. als
auch im Geistl. segnen, und in guter Gesundheit Fried- und Gnä-
diglich erhalten wolle, nicht nur dieses Neue angetrettene Jahr,
sondern deren noch viele folgende, zur Consolation aller
derer auf Sie hoffenden Diener, als unter welche mich wieder-
hero also auch noch zu rechnen gehorsambst gebetten
haben will; Mit diesem habe auch nicht ermangelt

lassen wollen, wie dass nacher Leipzig an Hr. Linden
wegen des Hieronimi geschrieben, um zu ersehen, dass
selbsten allda eine Condition zu machen sey, als darbey
sonsten die Vornehmste Apotheck allda ist, ich werde mir
eine freude daraus machen, wann Ihnen dahin verhelffen kan,
wie dann schon nacheren Hr. Linden von mir acceptirt
hatt, werde also in vier Post tag Endlicher Antwort be
= kommen, da nicht vermeinet werde, solche zu communici
= ren, als bitte ich inder Zwischen gehorsam Respect,
unter Empfehlung Gottes Schutz, Verharren

Meines Hochgeneigten W. Hochgebiethenden
= des Herrn Doctoris W. Gönnerd
gehorsambster Diener
H Vogel

Hanau d. 2. Jan.
1727.

Hochfeldt, Veste und Hochgelährter,
Insonders Hochgeehrtester Herr Doctor,
Hochgeneigter Gönner &c.

Ew. Hochfeldt. werden, wie ich Verhoffe, Sich wohl
Hochwerthester Familie in Vergnügtem Wohlseyn
befinden, worzu der Höchste noch Viele Jahre die
erwünschte Continuation gnädigliche Verleyhen wolle,
was mich und die Meinige anbelangt, so haben wir
ebenfalls Gott lob Vor Gutes Wohlseyn zu danken,
Derselbe wolle auch ferner dabey; ich habe hiermit
auch zugleich Ihr. Hoch mit diesen wenigen Zeilen be-
gleiten und Ew. Hochfeldt. aufwarthen sollen, mit Ihre
Bitte, Dieselben wenden die Gnädigkeit haben, und mit

Inzwischen wird es in acht ausstehen bey mir
profitiret vergnügt seyn, ich weiß nicht anders Ihnen
nachzusagen, als daß der liebe Gott viel gutes in der
Zeit als er bey mir gewesen in Ihr gelegt, so daß er nun
= mehro capable ist, sich in der welt fortzubringen, und
Gott d. seinen nächsten dienen zu können, derselbe erhalte
Ihnen zum größten Consolation seiner sonderbahren Eltern in
beständiger wohlseyn, u. gebe Ihnen ferner zu seiner größten
allseitigen seinem ferneren Vorhaben glück und seegen, ich
verbleibe dann unter Empfehlung Gott. Schutz, mich Ihnen aller
= seits gefl. anempfehlend

Hanau. d. 16. April.
1727.

Ihro Hochedl.
Meines Hochgeehrtesten Herrn Doctoris
und hochgeneigten Gönners
Gehorsamster Diener
J. H. Vogel
Feldscherr.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Medicin Premier de la Ville Imperial
de Francfurt tres renome
à Present
Francfurth.

Monsieur et Amÿ
qui Dieu conduisse

Hochfeder, Veste, und Hochgelahrter,
Insonders Hochgeehrter Herr Doctor,
Hochgeneigter Gönner.

Ewer Hochedelen Hochgeehrtes Verlangen, den Lehr Contract
zu unterschreiben, habe gehorsambst nachleben sollen,
und sollen unterschreiben hiermit Ihro Hochedelen, welcher
mich ersucht nacher Feurth zu einer Klasse zu remittiren
wollen, und haben Ihro Hochedel. gar nicht unrecht daran
gethan, allein dieses ist meine gehorsambste Schuldigkeit
gewesen, ich mache mir einen grossen Freude daraus, daß
der liebe Gott allen seinen Gaben wohl anschlagen laßt,
nur ist mir vorjetzo Hochedel. lieb, daß noch keine Con-
tion vor ihn sich praesentiren will, ich habe derowegen nach

Augsburg, Leipzig, Strasburg, u. Eisenachgeschrie-
=ben, allein es hatt bis dato noch nicht sie praesentirt,
ich erwarte aber noch eine antwort von Strasburg
ob noch da etwas vorstellens wegen bringen, bis auf
stund gewärtig, allenfalls aber so nichts vorfallen, solte
so hatte er, um nicht auf der Condition zu sitzen u. müssig
zu gehen, seine retirade jederzeit bey mir, übrigens
recommendire mir uns ihnen allerseits gehorsamst,
und verbleibe die Röthl. treuer Obrist, u. ihr
Verlaster

Hochfürstl.
Meines Hochgebiethenden Herrn
Doctoris u. Hofgerichts Römers
Gehorsamster Diener
F. H. Vogel

Hanau. d. 26. Mart.
1727.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Premier medicin de la Ville Imp.
de Francfort tres renome
à Present
Francfort

DFG
UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochfelder, Vest, und Hochgelahrter,
Insonders Hochzuehrender Herr Doctor,
Hochgeneigter Gönner.

Vor die ohnlängst genossene Gütthat und
Höflichkeit habe hiermit Euer Hochedl. meinen
Hochzuehrenden Herrn Doctor nochmahls gehor-
samster Dank abstatten sollen, und bitte mich
nun mahl mit dero werthesten Gegenwarth nächst
der Hochedelgebohrnen Frau Doctorin allstens zu
beehren, da dann nach möglichkeit alles vorhanden
werde, anbey habe die Freyheit genommen, ange-
hoch beygelegtes Briefl. nebst gehorsamster, dem selben

data occasione per mare nacher Giessen zu
überschicken; Herr D. Bromner hatt sich nun gar
hinfort gesetzt, ich weiss nicht ob er wohl gethan hatt,
mir zu stehen habe in der jetzigen nouvelle galanterie, wie
dass man ehl. standen Röcke vor einen Federbusch geschützet,
in deren wohl Curieux die gegend wo ich am meisten die
Bedeutung gemacht hatte zu wissen, bitte aber geneigtest
dieser Curiosität nicht übel zu deuten, indem ich schon
= dero reflexiones hierüber habe, wie ich dann jederzeit
mich geneigtest hiermit empfehle, der ganzen Hochwerthsten
Familie, unter Belassung Göttl. Schutz verharre,

Meiner Hochzuehrenden Herrn

Doctoris und Hofgerichts Gönner

Meines geneigtest ergebenster

Diener

J A Vogel

Hanau. d. 16. May.
1724.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Premier Medicin de la Ville
Imp. de Francfort trey renome

Present

Franco. à

Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochfelder, Vest und Hochbenlöbter,
Hochgeehrtester Herr Doctor, Hochgeneigter Gönner.

Ich bitte nicht ungütig zu nehmen, daß Ew. Hochedl.
mit diesen geringen Zeilen beunruhige, und gehorsamst
ersuche zu vernehmen, ob Sie noch allezeit in
Ihrem Wohlseyn, auf Berg sind, ein solches zu vernehmen,
wird mir ein sehr. Freude machen werde, wie in meinem ge-
=ringen Leben in Berg sind und Gott, Lob dank wohl und
gesund, derselben erhalte und ferner darbey, wie auch

Habe anberg einen Brief an Hrn. Doct. Caluo
mit schicken wollen, mit gehorsamster Bitte demselben
mit schneller Post dasig abzufertigen, ich habe schon-mehr ge-
meldet, wie das Hr. Hochgräfl. Amt Eisenach mir geschrieben,
das sie sich morgen in der Michaëli woche od Montags drauff
in Eisenach einfinden; ich weiß nicht ob ein schon etwas einen
Brief an mich bekommen habe, darinnen oben dieses gemeldet,
der Brief ist mir in meinem Hauß hinweg gestohlen, welches
denen nechsten Verlohren gegangen, ist, als habe dieses zum
überfluß gethan, wollen Ihn aber einen Brief an mich bekommen

haben, als wovon nebenfalls ein einschluß an Ihr. Hoch
gnaden Sr., und solcher an Ihr geschickt worden, so wenn dieser
beygekommen keine nicht nöthig an Ihr zu schreiben, verbleibe
gnunigste antwort, aber ist mich Ihnen allerseits ge-
sambst empfehle, Gott. Ihnen treul. verbleibe, Starck.

Hrr. Loeffel.
Meines Hochgeehrtesten Herrn Doctoris
u. Hochgunigsten Gönners
Ihnen sambsten Diener
H. Vogel.

Hanau d. 18. Aug.
1728.

reçu ce 21. Aug. 1728.

Hanau.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Premier Medecin de la Ville
Imperiale de Francfort tres
renome

Present
a
Francfort

Hochedelvest, Vest- und Hochgelahrter,
insonders Hochzuehrender Herr Doctor,
Hochgeneigter Gönner.

Gleichwie nicht zweifle, es werden Hochedl. Hochgel. nebst Hochgeehrtester Familie in völligen Vergnügten Gesundheit Stand sich befinden, also gehe mir die Ehre hiermit allerseits die beständige Wohlfahrt lange gehorsamst anzuwünschen, mich und die meinige bestens empfehle, so leben wir Gott sey Dank gesund u. wohl, derselben wollen uns ferner in seinem Segen darbey erhalten, dabey unsere mir die Freundschaft

Hrn. Hofrath. gehorsamst zu ersuchen, mir einen Theil von
d. Scheuzeri, Biblia sacra Physica mit der Land-
kutsche zu überschicken, wie in der dasigen Zeitung zu sehen,
- es ist solches in der Andreäischen Buchhandlung zu bekommen,
- der Preis davon möchte auch wissen, ich möchte es eine gute Sache,
d. wann es mir anständig, alsdann damit continuiren wolte,
ich verbleibe mich auch dasige in der Bauer gute Sorg jemanden
dessen nahmen mir nothfalls eine diese Zeit allemahl gute
- Autores zu bekommen sorg, weil mir ja guter Freund mich an
gestrengt, mich zu erkundigen, was eine Tonne od Halbe
Tonne kosten soll d. wir viel gesichert davon beyfinden,

Hanau Voyez

A Monsieur

Monsieur Senckenberg

Premier Medecin de la Ville

Imperiale Francfort, mon tres

honoré Patron

Present

à

Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

als Sie abermahls gehorsamst ersuchen sollen, mich
Ihro zu berichten, ob Ihro Comission nicht ungütig
aufgenommen hette; Der Herr Hof Catt mir ohnlängst
von Eisenach geschrieben, d. minen gnädigsten Herrn d.
Cab Medico zu Metz gemacht, ob Ihro gnaden
wie wohl d. Vergnügt anjetzo conditionirt wären, welches
mir sehr angenehm zu vernehmen gewesen, Mein gehorsamst
Compliment an die Hochzuehrende Frau, Doctorin, Ihro
Ihnen ergebenst zuempfehlen, Bitte Ihnen mich
Verharren

Ihre Hochedl.
Hochzuehrende Herrn Doctorin
Hochgeneigter Diener
Gehorsamster Diener
J. H. Vogel

Hanau d. 2. Xbr.
1728.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg

Premier Medicin de la Ville

Imperiale Francfort treÿ renomé

Present

à Couvert.

Francfort.

Hochedelner, Veste und Hochgelahrter,
Hochgeehrtester Herr Doctor, Hochgeneigter
Herr &c.

Ich habe mir vorige woche die freyheit genommen, Ew. Hochedl. arbeit einem schreiben zu beyzufügen, welches auf d. Convert an die Frau Hinterin geschickt, welche selbe darum ersuchet, mir solches zu verschaffen, wie der mann in der Hundsgasse mit nahmen heißen mag, welcher die alten Urkunden hat, d. wie etwa 1/2 Tonne kosten soll, wie auch Scheuchzeri Biblia Physica Sacra, wie der erste theil davon, welchen ich auch d. Landkarten gern zu überschicken, bereit wäre, wann mir solche anstatt, so selbe zu continuiren, d. der Verleger davon, auch habe auf weg der Herb. Consolid. welche auch dem Sonnenberg in Pfalz machen soll zuordnung gethan, bitte dahero die sache genugsamst zu haben, d. mir meine paar zeilen bey nächster gelegenheit zu ertheilen, der ich unter Gott

Empfehlung, nebst gehorsamsten Compliment an Hochzuehrende Familie, mit allem ergebensten Respect verharren

Ew. Hochedl.

Meines Hochzuehrenden Herrn Doctoris

und Hochgeneigten Patronen

gehorsamster Diener

J. A. Vogel

Hanau d. 6. Oct. 1728

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Premier Medicin de la Ville
Imperiale de Francfort tres
renome
à Present
Francfort

Franco.

1. Christina Klagy

Q.

Q.

Demnach Ehrnuester vnnser, vnnsers Rahts Lieber getrewer
Hanns Hainz, vnnd dann vnnser Landtschafft Landtschreiber
Hr. Christoffen Pfeffinger Rittern, Ehrnuesten, Fürsichtigen vnnd
Hochgelehrten Herrn Doctorn, vnnd vnnsern Rahtsfreunden, Ihrer
Fürstlichen Gnaden Marggraff Carlen zu Baden, Rahtsverwandten,
Ambtleuten vnnd Vnderthanen, Ihrer Fürstlichen Gnaden Rahtsfreunden

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main